

## Vorwort

**Respekt, Verantwortung, Toleranz und Höflichkeit sind die Prinzipien unseres Zusammenlebens. Wir - Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern - sind Teil der Gemeinschaft der Schulen von Kolping Bildung Süd in Riedlingen.**

**Wir identifizieren uns mit unserer Schule, an der wir lernen, lehren und uns engagieren. Wir haben Achtung voreinander und gehen höflich, ehrlich und fair mit jedem um. Wir respektieren das Eigentum unserer Mitmenschen und der Allgemeinheit. Wir setzen uns verantwortungsvoll für unsere Schulgemeinschaft ein. Wir regeln Probleme gewaltfrei und demokratisch und lösen Konflikte konstruktiv. Wir sind tolerant gegenüber Andersdenkenden und setzen uns für andere ein. Wir leisten gemeinsam einen aktiven Beitrag dazu, dass sich an unserer Schule alle wohl fühlen.**

# Schul-Hausordnung

## 1. Grundsätzliches

### 1.1 Höflichkeit und Rücksichtnahme

Die allgemein üblichen Formen der **Höflichkeit** gelten auch in der Schule. Zudem wird **Rücksichtnahme auf den Unterrichtsbetrieb** erwartet.

### 1.2 Gefährdung

Jede Gefährdung von anderen muss vermieden werden. Auf Treppen, an Türen und anderen Engstellen ist besondere Rücksicht geboten.

**Jeder ist verpflichtet Gewalttaten oder Androhungen von Gewalttaten einer Person seines Vertrauens zu melden, um Opfer oder potenzielle Opfer zu schützen.**

### 1.3 Sachbeschädigung

Das Schulgebäude, die Außenanlagen, die Einrichtungen der Schule und das Eigentum anderer sind in jeder Weise zu schonen.

Dazu gehören auch die Schulsachen von Mitschülern und die von der Schule angebotenen Materialien (Schulbücher, Medien, u. a.). **Fundsachen sind stets im Sekretariat abzugeben und können dort von ihren Eigentümern abgeholt werden.**

Für **Sachbeschädigungen**, die **mutwillig** oder **fahrlässig** verursacht werden, **haften die Beteiligten** und müssen mit Ordnungsmaßnahmen rechnen.

**Jeder ist verpflichtet Vandalismus gegen Einrichtungen der Schule einer Person seines Vertrauens zu melden.**

## 1.4 Auftreten in der Öffentlichkeit

Das Auftreten in der Öffentlichkeit bestimmt den Ruf der Schule entscheidend mit. Alle Schülerinnen und Schüler haben daher dazu beizutragen, durch ihr Verhalten ein positives Bild der Schule zu vermitteln.

## 2. Unterrichtsbetrieb

### 2.1 Anwesenheitspflicht

**Regelmäßiges und pünktliches Erscheinen zum Unterricht und sonstigen verbindlichen schulischen Veranstaltungen ist Pflicht.**

Beim ersten Gong zum Unterrichtsbeginn und zum Ende der Pausen haben sich alle Schülerinnen und Schüler unverzüglich in ihre Unterrichtsräume zu begeben, damit der Unterricht beim zweiten Gong beginnen kann.

Verspätungen, auch nach den Pausen, stören den Unterrichtsablauf. Wiederholtes zu spät Kommen zieht Ordnungsmaßnahmen nach sich.

### 2.2 Stundenwechsel

Muss eine Klasse beim Stundenwechsel einen anderen Unterrichtsraum aufsuchen, so hat der Wechsel mit Rücksicht auf einen störungsfreien Unterrichtsbetrieb rasch und ruhig zu erfolgen; ansonsten bleiben die Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer.

**Wenn bis spätestens zehn Minuten nach Beginn einer Unterrichtsstunde noch keine Lehrkraft anwesend ist, muss der Klassensprecher Meldung im Sekretariat erstatten.**

### 2.3 Stundenplan

**Abweichungen** vom normalen **Stundenplan** sind aus der Veröffentlichung in **edupage** ersichtlich. **Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet**, sich darüber zu informieren.

## 2.4 Betreten und Verlassen der Schule

Das **Schulgebäude** wird um **7:10 Uhr geöffnet**. Während der **Pause** ist grundsätzlich **allen Schülerinnen und Schülern** untersagt, sich aus dem **Schulgelände** zu entfernen.

In **Zwischenstunden** dürfen Schülerinnen und Schüler **ab der Jahrgangsstufe 11** das Schulgelände verlassen.

Wer **ohne Erlaubnis** den Schulbereich verlässt, **verliert den Versicherungsschutz**.

In der **Mittagspause** ist es **allen** Schülerinnen und Schülern gestattet in die **Mensa der Gemeinschaftsschule** (Informationen hierzu im Sekretariat) oder **in die Stadt zum Essen** zu gehen.

## 2.5 Unterrichtsfremde Gegenstände

### Handyregelung

**Die Verantwortung für die Konfiguration der Schülergeräte (Apps, Web-Dienste etc.) - vor allem in Hinblick auf Altersgemäßheit und Gesetzeskonformität - obliegt den Erziehungsberechtigten und nicht der Schule. Es gilt:**

- Mit **ausdrücklicher Genehmigung einer Lehrkraft** und unter Berücksichtigung einer sachdienlichen Anwendung kann die Nutzung auch im Unterricht an geeigneten Stellen erlaubt werden.
- Das Fotografieren/Filmen/Tonaufzeichnen ist im gesamten Schulbereich **ohne Genehmigung der Schulleitung untersagt**. Es ist insbesondere verboten, Mitschüler, Lehrkräfte oder Räumlichkeiten zu fotografieren oder zu filmen. Dies gilt auch für außerunterrichtliche Veranstaltungen wie z.B. Schullandheime, Exkursionen usw.
- Eine **Veröffentlichung** von Bildern, Filmsequenzen oder Tonaufnahmen im Internet (YouTube/Facebook/Kwick/Twitter/WhatsApp usw.) oder auf sonstigen Verteilermidien ist **ohne Zustimmung der betroffenen Personen unzulässig** und kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

- Bei Zuwiderhandlung erfolgt die vorübergehende Beschlagnahmung des Handys\*.

\* Smartphones und ähnliche Geräte eingeschlossen

- **Bei Bedarf können Schülerinnen und Schüler nach Rücksprache mit der Sekretärin jederzeit vom Sekretariat aus telefonieren.**

## 2.6 Essen im Unterricht

Das Essen und Trinken ist in den Unterrichtsräumen im Allgemeinen untersagt. Getränke in verschließbaren Behältern können getrunken werden. Ausgenommen ist der **Computerraum**, in diesem sind **Essen und Trinken strikt untersagt**.

## 3. Erkrankungen – Beurlaubungen – Befreiungen

### 3.1 Erkrankungen

Sie haben die **Pflicht**, die Schule zu informieren, falls Sie nicht am Unterricht teilnehmen können! (§ 2 Abs. 1 - Schulbesuchsverordnung BW)

Dies sollte **vor Unterrichtsbeginn telefonisch**, per **E-Mail**, **edupage** oder **persönlich** im **Sekretariat** erfolgen.  
**Sozialwissenschaftliches Gymnasium:** 07371/9350-11 - gabriele.roth@kbw-gruppe.de  
**Berufskolleg:** 07371/9350-13 – sonia.gomez@kbw-gruppe.de.

**Minderjährige** Schülerinnen und Schüler **müssen** von ihren **Erziehungsberechtigten** entschuldigt werden.

Innerhalb von **drei Schultagen** ab Krankheitsbeginn **muss immer zusätzlich** die **schriftliche Mitteilung (Entschuldigungsformular)** über die Erkrankung **der Klassenleitung** vorliegen. Das Sekretariat kann das Entschuldigungsformular auch weiterleiten. Beginnt die Erkrankung in den Ferien, ist sie am ersten Schultag in der Schule vorzulegen.

Sollte die schriftliche Entschuldigung nicht **innerhalb dieser o.g. Zeit** vorgelegt werden, gilt das Fehlen als **unentschuldigt**.

Bei **Klassenarbeiten** führt **unentschuldigtes** Fehlen unweigerlich zu der Note „**ungenügend**“ (§ 8 Absatz 5 Notenbildungsverordnung BW).

Bei „**auffällig häufigen Erkrankungen**“ (§ 2 Abs. 1 - Schulbesuchsverordnung BW) kann vom Entschuldigungspflichtigen bei Fehlen die Vorlage eines **ärztlichen Zeugnisses** verlangt werden.

Bei freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen (z.B. AGs) sind Sie so lange zur Teilnahme verpflichtet, bis eine Abmeldung vorliegt.

Unter folgendem Kurz-Link kann die gültige Fassung der Schulbesuchsverordnung BW § 2 nachgelesen werden: [www.t1p.de/s1e8n](http://www.t1p.de/s1e8n)

Sollte der Schüler/die Schülerin **nach Hause entlassen** werden, gilt: **Abmeldung im Sekretariat**. Auch hier gilt: **Minderjährige** Schülerinnen und Schüler **müssen** von ihren **Erziehungsberechtigten** abgemeldet werden.

**Minderjährige** Schülerinnen und Schüler **müssen** sich von den **Erziehungsberechtigten abholen lassen** oder **telefonisch, im Sekretariat die Erlaubnis der Eltern einholen**, selbstständig nach Hause gehen/fahren zu dürfen.

### 3.2 Beurlaubungen

Eine Beurlaubung ist lediglich in „**besonders begründeten Ausnahmefällen**“ möglich. (§ 4 Schulbesuchsverordnung BW)

Voraussetzung ist ein **rechtzeitiger schriftlicher Antrag** des/der Erziehungsberechtigten bzw. volljährigen Schülerin/Schüler (**Beurlaubungsformular**).

Der Wunsch, längere Ferien oder günstigere Reisezeiten in Anspruch zu nehmen, ist **kein** „wichtiger persönlicher Grund“, der nach § 4 Abs. 3 Schulbesuchsverordnung eine Beurlaubung ermöglicht!

Der versäumte Unterrichtsstoff ist eigenständig und ohne Aufforderung nachzuarbeiten.

Bei **bis zu zwei aufeinanderfolgenden Unterrichtstagen**: Antrag bei der/dem **Klassenlehrer/in**, in allen **anderen** Fällen: **Schulleitung**.

Unter folgendem Kurz-Link kann die gültige Fassung der Schulbesuchsverordnung BW § 4 nachgelesen werden: <http://t1p.de/ltaz7>

### 3.3 Befreiungen

Gesuche um Befreiungen von einzelnen Unterrichtsstunden wegen **körperlicher Beeinträchtigungen** sind ebenfalls durch ein Mitglied der **Schulleitung** zu genehmigen.

### 4. Konflikte

Konflikte treten in einem so komplexen, durch zwischenmenschliche Wechselbeziehungen geprägten System, wie die Schule es darstellt, immer wieder auf. Diese Konflikte müssen rechtzeitig und **in gegenseitigem Respekt und Einvernehmen** der Konfliktparteien gelöst werden.

a) Die Konfliktparteien versuchen in Ruhe, möglichst nicht am selben Tag des Konfliktes, in einem Vieraugengespräch ihr Problem zu lösen.

b) Wenn **keine einvernehmliche Lösung möglich** ist, dann sollen Personen des Vertrauens beider Parteien als Berater oder Moderatoren hinzugezogen werden.

Dies sind im besonderen Vertrauenslehrerin und Vertrauenslehrer, Klassenleiterin und Klassenleiter. Rat und Auskunft können auch von der SMV eingeholt werden.

Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer können bei **Notenproblemen** beratend oder als Moderatoren zur Verfügung stehen.

Schülerinnen/Schüler wie Lehrer sind **verpflichtet**, allen Fällen von Streit, Mobbing etc. **entschieden entgegenzutreten**.

### 5. Sauberkeit und Ordnung

Anfallender Müll ist **GRUNDSÄTZLICH** im **MÜLLEIMER** zu entsorgen!

Für die **TÄGLICHE Sauberhaltung aller Bereiche der Schule**, insbesondere der **sanitären Einrichtungen**, ist **jeder einzelne verantwortlich**, nicht nur das Reinigungspersonal.

Die **Sauberkeit** des **Pausenhofes** ist zu beachten.

Für die **Ordnung** in den **Unterrichtsräumen** und die **Sauberkeit** der **Tafel** sorgen **TÄGLICH** die **eingeteilten Ordnungsdienste**.

**Bücher, Ordner** und **sonstiges nach Unterrichtsende** grundsätzlich **nicht liegen lassen**. In jedem Klassenzimmer stehen **Schränke, Regale** oder im EG, **Schließfächer zur Verfügung, um alles verstauen zu können**.

**Nach Abschluss** der **letzten Unterrichtsstunde** sind **TÄGLICH** die **Stühle auf die Tische zu stellen**, die **Fenster zu schließen** und das **Licht auszuschalten**.

**Nach Abschluss** der **letzten Unterrichtsstunde kontrolliert die Lehrkraft die angegebenen Punkte**.

Vorgefundene **Beschädigungen** sind **sofort** dem **Hausmeister** zu melden.

Bitte beachten Sie, dass jeder Raum tagsüber und abends von unterschiedlichen Klassen belegt ist und dass es notwendig ist, aufeinander Rücksicht zu nehmen, was zum Beispiel die Anordnung der Tische und Stühle betrifft.

## **6. Rauchverbot**

**Das Rauchen ist in allen Bereichen des Schulzentrums untersagt. Bei einer Missachtung des Rauchverbotes werden die Erziehungsberechtigten umgehend schriftlich informiert.**

## **7. Allgemeines**

### **7.1 Parken**

Für alle **Schülerinnen und Schüler** ist das Parken nur **mit Parkausweis** (erhältlich im Sekretariat des **Berufskollegs**) auf den **nichtbefestigten** Parkplätzen erlaubt.

Für Zweiräder gibt es gesonderte Parkplätze (diese sind entsprechen gekennzeichnet).

Bitte beachten Sie, dass der **geteerte Innenbereich immer freizuhalten ist** (Feuerwehzufahrt).

### **7.2 Rektorat**

Den Anordnungen des Direktorats, der Lehrkräfte, des Sekretariats, des Hausmeisters, des Reinigungspersonals ist Folge zu leisten.

Die in den Zimmern angeschlagene **Alarmordnung** ist Bestandteil dieser Hausordnung. Alle im Hause sind **verpflichtet**, sich mit dieser Alarmordnung vertraut zu machen.

Beatrix Nassal (Schulleiterin)

Riedlingen, 09.09.2024